

Abstract zur Masterarbeit:

## **Cyberbullying** **Analyse ausgewählter Präventionsansätze**

von Katja Schatta

Der Selbstmord von Amanda Todd im Jahre 2009 war der erste Fall von Cybermobbing in Verbindung mit einem Suizid, der auch in den internationalen Medien und über die Grenzen Kanadas hinaus für einen großen Aufschrei sorgte und den Fokus auf die Gefahr von Cybermobbing vor allem im Zusammenhang mit Heranwachsenden legte. Neben dem Selbstmord als schlimmste Folge von Cybermobbing haben die Opfer auch mit zahlreichen weiteren Folgen zu kämpfen, wie Depressionen, Schlafstörungen, psychosomatischen Problemen, Kopfschmerzen, Bauchschmerzen, Beziehungsproblemen aber auch nach außen gerichteten Folgen wie Aggressivität oder Wutanfällen.

Cybermobbing ist für die zumeist heranwachsenden Opfer vor allem auch deshalb so gravierend, weil sie innerhalb kürzester Zeit vor einer großen Community bloßgestellt werden können und weil einmal im Netz veröffentlichte Inhalte an verschiedenen Orten immer wieder auftauchen, ohne dass sie die Möglichkeit haben, sich dagegen zu wehren.

Während es in Deutschland zahlreiche Studien und Veröffentlichungen zu Studien zu Erklärungsansätzen und Risikofaktoren zur Entstehung von Cyberbullying sowie zu Opfern, Tätern und Bystandern; sowie Untersuchungen zur Prävalenz gibt, wurden Präventionsstrategien und Präventionsprogramme hinsichtlich ihrer Einheitlichkeit sowie Wirksamkeit bisher relativ wenig untersucht und systematisch erfasst.

Im Rahmen dieser Arbeit soll untersucht werden, inwiefern Präventionsansätze konzeptionell angelegt sind und zielgruppenorientiert wirken. Der Schwerpunkt liegt dabei auf Präventionskonzepten innerhalb Deutschlands, wie beispielsweise den schulbasierten Programmen Medienhelden oder Surf-Fair. Aber auch verschiedene Angebote, die in Zusammenarbeit mit der Polizei und weiterer Hilfseinrichtungen entwickelt wurden, werden bezüglich der oben gestellten Fragen in den Blick genommen. In systematischer Weise soll festgestellt werden, an welcher Stelle diese Konzepte ansetzen bzw. welche Zielgruppe sie dabei

ansprechen wollen. Zudem wird versucht, die Wirksamkeit dieser Projekte kritisch zu analysieren.